

Montagehinweise für Gleitringdichtung

- A) Gehäuse und Welle mit einer Lösung aus Wasser und 3% neutralem Spülmittel anfeuchten.**
- B) Niemandes Fett oder Öl verwenden!**
- C) Bei Einbau des elastischen Teils (Gummi-Ring mit innenliegender Keramik-Scheibe) auf saubere Montage achten, Berührungen/Zerkratzen der Fläche unbedingt vermeiden.**
- D) Bei der Montage der Welle darf die Keramik-Scheibe nicht berührt werden!**
- E) Der polierte Dickflächbereich auf der Welle, in dem die Gleitringdichtung läuft, darf nicht beschädigt sein, keine Ablagerungen, keine Verunreinigungen, keine Ritzmarken vorhanden.**
- F) Der Übergang zur polierten Dickfläche muss geradlinig sein.**
- G) MIT HILFE einer Seilenklemme den Ring schraubensicher auf die Welle**

Montagehinweise für Hydraulik bei Agri-Pumpen

- A) Das Spiel der Lauf- und Leitrollen muss nach der Montage leichtgängig sein. Hierzu muss VOR der Demontage die Leichtigkeit der Pumpenhydraulik durch Drehen der Welle am Leitrollenrad geprüft werden. Zu festes Montieren der Hydraulikteile führt zu Schäden an der Pumpe!**
- B) Die Sechskantschraube auf der Wellenschraube muss wieder mit Schraubenblech eingeklebt werden!**
- C) Die vier Gewindestangen über Kreuz nicht zu fest anziehen. Tritt jedoch während des Betriebes Wasser an der Manteldichtung aus, können die Haltebügel nachträglich nachgezogen werden.**

Aufbau einer Regenwasseranlage nach DIN 1989

- ✓ Es dürfen nur **Dachflächen** als Auffangfläche benutzt werden.
 - ✓ Das Regenwasser muss vor dem Einlauf in den Speicher **gefiltert** werden, somit muss die Zisterne nur alle 20 Jahre gereinigt werden.
 - ✓ Der Wasserzulauf in den Regenspeicher muss **beruhigt** erfolgen, um somit ein Absetzen (Sedimentation) von kleinen Partikeln zu begünstigen.
 - ✓ Der Überlauf mit **Geruchsverschluss** und **Kleintierschutz** muss das Abschwimmen von leichten Materialien (Blütenpollen) ermöglichen.
 - ✓ Die Zisterne ist gegen das **Eindringen** von Kanalgasen, Fremd- und Schmutzwasser, sowie von Kleintieren zu sichern.
 - ✓ Alle Bauteile einer Regenwasseranlage müssen aus hochwertigen und **korrosionsbeständigen** Teilen bzw. Materialien bestehen.
 - ✓ Das Leerrohr DN 100 vom Tank in den Keller muss **steigend verlegt** und druckdicht verschlossen werden.
 - ✓ Die **Trinkwassernachspeisung** darf nur entsprechend der DIN 1988 nach dem Prinzip des "freien Einlaufs" erfolgen.
- Es darf **keinerlei direkte Verbindung** zwischen dem öffentlichen Leitungsnetz und der Regenwasseranlage hergestellt werden!
- ✓ Die Kennzeichnung der Regenwasseranlage im Hausanschlussraum und der Zapfstellen wird nach **DIN 1989** vorgeschrieben.

